

Jahresbericht

über

das evangelische

Friedrichs-Gymnasium

zu

Berford.



Inhalt: Bericht des Direktors Dr. Steusloff über das Schuljahr 1885/86.

1886. Programm Nr. 331.

ghe
15

584,46



Herford.

Druck von Gebrüder Heidemann.
1886.



I. Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung

(während des Wintersemesters 1885/86.)

Lehrer.	Lehrgegenstände.	Klassen.									
		Ia. u. b.	Ila.	Ilb.	IIla.	IIlb.	IV.	V.	VI.	Summa.	
Prof. Dr. Steusloff, Direktor.	Religion, evangel.	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Professor Dr. Märker, 1. Oberlehrer.	Religion, kathol.	2					2			4	
Meyer, 2. Oberlehrer.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	
Dr. Berndt, 3. Oberlehrer.	Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Dr. Möser, 1. ordentl. Lehrer.	Griechisch	6	7	7	7	7				34	
Dr. Möser, 1. ordentl. Lehrer.	Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19	
Dr. Edler, 2. ordentl. Lehrer.	(Hebräisch)	(2)	(2)							(4)	
Fulda, 3. ordentl. Lehrer.	(Englisch)	(2)			(2)					(4)	
Hagemann, 4. ordentl. Lehrer.	Geschichte und Geo- graphie	3	3	3	3	3	4	3	3	25	
Noack, Kantor.	Mathematik	4	4	4	3	3	2			20	
Kulemann, Wissensch. Hilfslehrer.	Rechnen						2	4	4	10	
Pastor Dettmer, kath. Religionslehrer.	Physik	2	2	2						6	
Rand. Böckelmann.	Naturgeschichte				2	2	2	2	2	10	
Kandidat prob. Dr. Lünemann.	Turnen	2	2		2		1	1		10	
Kommisfar. beschäftigt Lehrer Hoppe.	Zeichnen						2	2	2	6	
Kommisfar. beschäftigt Lehrer Blöcher.	Gesang	2 Chorgesang					2			4	
											248 (256)

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden während des Wintersemesters 1885/86.

(Das Ordinariat der Quinta verwaltete im Sommersemester der Kand. prob. Heidemann, im Wintersemester traten Dr. Lümke für die lateinischen, Kand. Böckelmann für die deutschen Stunden dess. ein.)

Lehrer.	Ord.	Ia. u. b.	IIa.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Σa.
Prof. Dr. Steusloff, Direktor.	I.	3 Deutsch 6 Griech. 3 Turnen	2 Deutsch 3 Gesch. 3 Turnen	3 Turnen [davon 1 St. mit Ab- teilung I komb.]						14 u. 5 Turn. 19
Prof. Dr. Märker, 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.				22
Meyer, 2. Oberlehrer.		8 Latein		7 Griech.	3 Math.	3 Math.				21
Dr. Berndt, 3. Oberlehrer.	IIa.		2 Relig. 8 Latein 7 Griech.	2 Relig.				2 Relig.		21
Dr. Mäjer, 1. ord. Lehrer.		2 Relig. 2 Franz. (2 Hebr.)	2 Franz. (2 Hebräisch.) (2 Englisch)	2 Franz. (2 Englisch)	2 Relig. 2 Franz. (2 Englisch)		2 Relig.			24
Dr. Edler, 2. ord. Lehrer.	IIIb.	3 Gesch. u. Geogr.		6 Latein		2 Franz.	5 Franz. 4 Gesch. u. Geogr. 2 Math.			22
Fulda, 3. ord. Lehrer.	IIIa.			2 Deutsch 2 Vergil	2 Deutsch 9 Latein 7 Griech.					22 (Siehe unten.)
Hagemann, 4. ord. Lehrer.	IIIb.			3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		4 Franz.		21
Noack, Kantor.						2 Naturg. 2 Zeichn. 2 Turnen	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Zeichn.		30
2 Chorgesang bis V inkl.										
Kulemann, Wissensch. Hüflst.	IV.				3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech.	2 Deutsch 9 Latein		3 Gesch. u. Geogr.	24
Pastor Dettmer, kath. Religionsl.			2 Religion				2 Religion			4
Kand. Böckel- mann, kommis. beschaft.								2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch	8
Kand. Dr. Lümke- mann.	V. und VI.				2 Doid in Vertretung			9 Latein 1 Turnen 1 Turnen komb.	9 Latein 1 Turnen	21 (23)
Lehrer Hoppe, kommis. beschaft.							2 Rechn.			2
Lehrer Blöcher, kommis. beschaft.									3 Relig.	3

Prima. 30 Stunden. (Dazu 4 fakultativ.)

Ordinarius der Berichterstatte.

Religion 2 St. Gelesen wurde das Evangelium Johannis. — Die Hauptpunkte der Glaubenslehre nach Hollenberg. Kirchengeschichte bis zur Reformationsgeschichte einschließl. Möser.

Religionslehre für die katholischen Schüler der Prima, Sekunda und Tertia. 2 St. Dogmatik: Die Lehre von den heil. Sakramenten im Allgemeinen und im Besonderen. — Moral: Unser Verhalten gegen Gott, innere und äußere Gottesverehrung. Apologetik: Die christliche Offenbarung, Urkunden des Christentums. Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Kirchentrennung. Pastor Dettmer.

Deutsch 3 St. Im Sommer Lessings Laokoon I—IV. Im Winter deutsche Literaturgeschichte von Opitz bis Schiller nach Kluge. Der Ausgangspunkt wurde dabei von Schillers Entwicklungsperioden, seiner Uebersetzerthätigkeit u. s. w. genommen, zuletzt ein Abschnitt aus Lessings Dramaturgie und die „Künstler“ gelesen. Privatim gelesen wurden noch Goethes Iphigenie und Abschnitte aus Faust. — Freie Vorträge nach selbstgewählten Themen. — Deutsche Aufsätze:

1. Was verstehe ich unter Ruhe in der Bewegung? (Less. Laok. II.) 2. a. Versuch einer Schilderung des Augenblicks, in welchem bei Aufführung der „Antigone“ der Chor die Bühne betritt. b. Welchen Einfluß haben die geographischen Verhältnisse eines Landes auf Denkart und Sitten seiner Bewohner? 4. a. Charakter des „Wächters“ und sein Verhältnis zu den übrigen Personen in der „Antigone“. b. Ein Wort ist wenig und ein Wort ist viel, Und nimmer ist's ein Kinderpiel. 4. Ὅστις γὰρ αὐτὸς ἢ προνοεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλῶσσαν, ἢν οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχειν, οὗτοι διαπυρρύντες ὀφθησαν κενοί. (Soph. Ant. 707—709.) 5. Sokrates ein Mann. (Im Anschluß an Platos Apologie.) 6. a. Aus welchen Gründen scheint mir Schiller geeignet, uns in das Studium der deutschen Literatur einzuführen? b. Die Kunst des Uebersetzers ist darzuthun an der Schillerischen Uebersetzung der ersten drei Verse des zweiten Buches von Vergils Aeneide. 7. Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. b. Das Romantische in Schillers „Jungfrau von Orléans“. 8. Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. (Abiturienten-Thema.) — Steusloff.

Latein 8 St. Tacit. Agricola u. Germania. Cic. de imp. Gn. Pomp. Cic. Verr. IV u. Anfang von V. Horaz Od. IV u. II, Repet. von I. — Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Latein. Sprechübungen, gramm. Repet. — Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Summa Ciceronis pro lege Manilia orationis. 2. De Druso. 3. Quibus de causis Cato de sociis Catilinae supplicium esse sumendum censuit? 4. De moribus Germanorum. 5. De causa Verri. 6. De Agesilao (in usum adhibito Nepotē.) 7. Quattuor illas virtutes quas in summo imperatore inesse oportere dicit Cicero, in Caesare fuisse ostenditur (Klassenaufsatz.) 8. Calamitas virtutis occasio est. Sen. de prov. IV, 6. Meyer.

Griechisch 6 St. Sophokles' „Antigone“. Platos Apologie des Sokrates. Thukydides I, 23—90. Homer II. I—IX. Alles Gelesene außer Homer wurde im Zusammenhange wiederholt. — Extemporalien aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche. Steusloff.

Französisch 2 St. Athalie p. Racine. Les grands faits de l'histoire de France p. Schutz tom. sec. 1—6. Gramm. nach Plög. Schriftliche Arbeiten. Möser.

Hebräisch 2 St. Genesis 1—3. 24. 27. Psalmen mit Auswahl. Gramm. nach Gesenius. Möser.

Englisch 2 St. (mit Sekunda komb.). A Christmas Carol by Dickens. Gramm. nach Deutschbein. Möser.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte der neuesten Zeit bis 1871. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. — Geographie von Mitteleuropa und von den außer-europäischen Erdteilen. Ebler.

Mathematik 4 St. Im Sommer Trigonometrie 2 St. Arithmetik: Gleichungen 2. und 3. Grades. Im Winter: Reihen, Binominaltheorem, Kombinatorik 2 St. Stereometrie 2 St. Märker.

Physik 2 St. Optik, Akustik. Märker.

Obersekunda. 30 Stunden und 4 fakult.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Berndt.

Religion 2 St. Gelesen wurden nach dem Grundtext: Die Bergpredigt, ausgewählte Gleichnisse und die ersten Kap. der Apostelgeschichte. — Kirchengeschichte seit der Reformation nach Hollenberg. Berndt.

Katholische Religionslehre. (Siehe Prima.)

Deutsch 2 St. Schillers „Spaziergang“ und zur Erklärung dienende Gedichte, wie „Der Tanz“, „Das Eleusische Fest“ u. a. — „Wilhelm Tell“, zuletzt auf besonderen Wunsch der Schüler: „Julius Cäsar“ von Shakespeare in der Uebersetzung von Gildemeister. Aufsätze:

1. „Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. (Schillers Spaziergang.)“ 2. a. Warum wählte der Dichter des „Spazierganges“ als Beispiel aufopfernder Vaterlandsliebe gerade das des Leonidas? b. „Was bedeutet der „ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht“? 3. Ein Wort ist wenig und ein Wort ist viel Und nimmer ist's ein Kinderspiel. 4. Wie ist die Handlung Tells zu beurteilen, vermöge welcher er Baumgarten rettet? 5. a. „Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, der muß zu Schutz und Trug gerüstet sein. b. Wer gefällt mir besser, Scipio oder Hannibal? 6. „Denn herrenlos ist auch der Freiste nicht [Tell]. 7. a. Κοινὰ τὰ τῶν φίλων. b. Die Volksversammlung der Athener nach Dd. II. c. Die Sitten der alten Germanen nach Caes. de bell. Gall. VI. 8. Durch welche Einrichtungen suchte Caesar die Alleinherrschaft zu begründen? (Nach gegebener Anleitung). Steusloff.

Latein 8 St. Liv. XXI 30—XXII. Cic. in Cat. I, II. Verg. III 294—VI. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. — Themata der Aufsätze: De Hannibalis virtutibus imperatoris, quae quidem Alpium transitu cognitae sint. 2. Hannibalem initio belli ferocitate imperatorum Romanorum adiutum esse demonstratur. 3. Quae consuli Romano magistratu inito agenda fuerint, priusquam ad exercitum proficisceretur. (Liv. XXI 63.) Berndt.

Griechisch 7 St. Herodot VII. Lysias in Eratosthenem. Hom. Od. I—III, VI, IX, X. Syntax nach v. Bamberg von § 84 an, Präpositionen und Repetition des vorhergehenden Penfums. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit. Berndt.

Französisch 2 St. Voyage du jeune Anacharsis en Grèce. Gramm. nach Plöts 70—73 f. Schriftliche Arbeiten. Möser.

Englisch 2 St. (Siehe Prima.)

Geschichte und Geographie 3 St. Geographie des alten Italiens und Uebersicht über das römische Reich. Römische Geschichte im Anschluß an das Historische Hilfsbuch von Herbst. Geographische Repetitionen nach Kirchhoff. Steusloff.

Mathematik 4 St. Kreisrechnung. Merkwürdige Punkte der Dreiecke, Harmonische Teilung, Potenzen beim Kreise, Pole und Polaren, apollonisches Problem 2 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. und 2. Grades. Märker.

Physik 2 St. Elektrizität, Magnetismus, Wärmelehre. Märker.

Untersekunda 30 Stunden und 4 fakultat.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Edler.

Religion 2 St. Gelesen wurde nach dem Grundtext die erste Hälfte der Apostelgeschichte. — Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Hollenberg. Berndt.

Katholische Religionslehre. (Siehe Prima.)

Deutsch 2 St. Gelesen wurden: „Hermann und Dorothea“. Schillersche Gedichte nach Auswahl, Maria Stuart. Aufsätze:

1. Wie führt uns Goethe im ersten Gesange seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ in die Begebenheiten desselben ein? 2. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 3. Kurze Darstellung des Ganges der Ereignisse in „Hermann und Dorothea“ [Klassenarbeit]. 4. Die Schlacht bei Vercorin [nach Caesar]. 5. Einige Unterschiede des heroischen und des idyllischen Epos sollen dargelegt werden an dem ersten Gesange von Vergils Aeneis und von Goethes „Hermann und Dorothea“. [Die im Thema angedeuteten, eng gezogenen Grenzen der Arbeit waren durch eine genaue Vorbesprechung der zu behandelnden Punkte und die ihnen entsprechende Auswahl aus dem vorliegenden Stoffe festgestellt worden]. 6. De mortuis nil nisi bene. 7.—8. Inwiefern ist der erste Akt von Schillers „Maria Stuart“ eine Exposition zu nennen und welche Hindeutungen auf die spätere Handlung des Stückes enthält er? Fulda.

Latein 8 St. Die vier Catilinarischen Reden des Cicero und das 8te Buch des Livius. Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzung von Uebungsstücken aus dem Uebungsbuche von Süppfle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Edler. Verg. I u. II der Aeneis. Fulda.

Griechisch 7 St. Xenoph. Anabasis III—IV, 1—5. Hom. Od. I—III u. V—VI. Wöchentl. ein Exerzitium oder Extemporale. Meyer.

Französisch 2 St. Jeanne d'Arc par Barante. Gramm. nach Plötz leg. 50—70. Schriftl. Arbeiten. Möser.

Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und kurze Uebersicht über die Diadochenperiode nach dem Hilfsbuche von Herbst. Geographie von Altgriechenland, Asien und Afrika. Hagemann.

Mathematik 4 St. Messen gerader Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke, Proportionen im Dreieck und beim Kreise, Flächeninhalt von Parallelogrammen und Dreiecken. Aufgaben. 2 St. Die vier Spezies der Buchstabenrechnung, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades. Märker.

Physik 2 St. Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Märker.

Obertertia 30 Stunden und 2 fakultat.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Fulda.

Religion 2 St. Repetition und Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes des Katechismus. Besprechung der evangelischen Perikopen und des Kirchenjahres. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Möser.

Deutsch 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Dispositions- und Memorierübungen. Nacherzählungen. Schillers „Wilhelm Tell.“ — Aufsätze:

1. Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten in Schillers Gedicht „Der Alpenjäger“ und Bürgers Ballade „Der wilde Jäger.“ 2. Beschreibung der Rheinbrücke Cäsars (Klassenarbeit). 3. Kurze Inhaltsgabe, Disposition und Versmaß der Uhlandschen Ballade „Des Sängers Fluch.“ 4. Wodurch wurden die mutlosen Griechen nach der Gefangennahme ihrer Feldherren veranlaßt, den Kampf gegen die Perser aufzunehmen? (nach Xen. Anab.) 5. Das Leben auf dem Herforder Marktplatz zur Zeit eines Wochenmarktes. 6. und 7. Was erfahren wir bereits aus der ersten Szene des ersten Aktes von Schillers „Wilhelm Tell“ über Land und Leute der Schweiz, sowie über den Helden des Dramas? 8. Verlauf der Handlung in der Rütli-Szene (II, 2). 9. Der Uebergang der Griechen über den Rentritessfluß (Anab.) 10. Der Abfall der Häbuer (bell. Gall. VII, Klassenarbeit). Fulda.

Latein 9 St. Caes. de bell. Gall. IV—VII. Gramm.: Moduslehre, Imperativ, Infinitiv, mit dem Inf., Fragesätze, oratio obliqua nach Seyffert. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. — Ovid Met. nach der Auswahl von Merkel aus Buch 10, 11, 3, 4, 1. Fulda. (Teilweise hat die Ovidlektüre Rand. Dr. Lünfemann geleitet).

Griechisch 7 St. Xenoph. Anab. III u. IV. Gramm.: Das Verbium nach Franke v. Bamberg. Fulda.

Französisch 2 St. Lekt. aus Seinede. Gramm. nach Plöz Lekt. 29—50. Schriftliche Arb. Möser.

Englisch komb. mit IIIb. Gramm. nach Deutschbein. Möser.

Geschichte und Geographie. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1556—1871 unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte und die brandenb.-preussische Vorgeschichte nach Ecker, Hilfsbuch für den ersten Unterricht u. s. w. Geographie 1 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß von Mitteleuropa nach Kirchhoff „Schulgeographie“ und dem Schulatlas von Debes, Kirchhoff und Kropatschek. Kulemann.

Mathematik 3 St. In der Arithmetik die vier Spezies mit Buchstaben. Quadratwurzeln. Proportionen. Geometrie: Linien und Winkel im Kreise. Berührungen zweier Kreise. Messen gerader Linien. Proportionen im Dreieck. Meyer.

Naturgeschichte 2 St. Wirbeltiere, Säugetiere und Vögel. Märker.

Untertertia. 30 Stunden (2 fakult.)

Ordinarius: Ordentl. Lehrer Hagemann.

Religion 2 St. Lekt. der Apostelgeschichte. Erklärung des ersten und zweiten Hauptstückes des Katechismus. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Möser.

Deutsch 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Disponieren. Auswendig gelernt wurden 8 Gedichte nach der Auswahl von Hopf und Paulsief. Alle vier Wochen ein Aufsatz:

1. Arminius, der Befreier Deutschlands. 2. Cäsar und Divio (nach bell. Gall. I, 13 und 14), Verwandlung der indirekten Reden in direkte. 3. Der Fellschuß (Auszug aus Nr. 227 des Lesebuches.) 4. Klassenarbeit: Karl der Große im Kampf mit den Sachsen. 5. Heinrich I., der Städtegründer. 6. Der Krieg Cäsars mit Ariovist. 7. Klassenarbeit: Dabalus und Narus (nach Ovid). 8. Das Rittertum im Mittelalter. 9. Die Schlacht am Sabissfluß (nach Cäs. bell. Gall. II, 15—28). 10. Klassenarbeit: Orpheus (nach Ovid). Hagemann.

Latein 9 St. Caes. de bell. Gall. I—III 4 St. Ovid Met. II, VIII, IX, XI mit Auswahl 2 St. Gramm. nach Ellendt-Seyffert § 247—280. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit. Hagemann.

Griechisch 7 St. Die griechische Formenlehre nach der Grammatik von Francke v. Bamberg bis einschließlich der Verba liquida. Vokabellernen und Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß-Breiter. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, gewöhnlich Extemporalien. Kulemann.

Französisch 2 St. Die unregelmäßigen Verben nach der Schulgramm. von Plötz bis Lekt. 18 und Uebersetzen der Übungsstücke. Alle vierzehn Tage eine schriftl. Arbeit. Edler.

Englisch (sak.) 2 St. S. Obertertia.

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zu Ende des dreißigjährigen Krieges nach dem Hülsbuch von Eckert. — Physische und politische Geographie von Mitteleuropa nach dem Lehrbuch von Kirchhoff. Hagemann.

Mathematik 3 St. Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, von den Parallelogrammen, vom Kreise (Tangenten, Peripherie- und Centriwinkel, Sehnen und Sekanten) nach Reidt „Elemente der Math.“ T. 2, § 9—23. Meier.

Naturgeschichte 2 St. S. Obertertia. Märker.

Quarta. 29 Stunden.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Kulemann.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Erklärung des ersten und dritten Hauptstückes des Katechismus. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Möser.

Für die katholischen Schüler von Quarta bis Sexta 2 St. Katechismus: Vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse. Biblische Geschichte: Perikopen aus dem Neuen Testamente. Dettmer.

Deutsch 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Disponieren. Auswendiglernen und Vortragen von neun Gedichten. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktate und kleinere Ausarbeitungen. Kulemann.

Latein 9 St. Zwölf Lebensbeschreibungen aus Korn. Repos. 4 St. Lehre vom Akkus. und Nominat. mit dem Inf., vollständiger und unvollständiger Ablativus abs., Kasuslehre nach der Gramm. von Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen von Stücken aus der Aufgabensamml. von F. Schulz. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit, meistens Extemporalien. 5 St. Kulemann.

Französisch 5 St. Lektion 61—112 aus der Elementargramm. von Plötz. Alle vierzehn Tage eine schriftl. Arbeit. Edler.

Geschichte und Geographie 4 St. Griechische und Römische Geschichte im Anschluß an das Hülsbuch von Jäger. — Die außerdeutschen Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. Edler.

Mathematik 2 St. Planimetrie nach dem Hülsbuch von Reidt bis Lehrsat 36a. Edler.

Rechnen 2 St. Die Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung wurde beim Kopfrechnen, die Flächen- und Körperberechnung beim schriftlichen Rechnen vorzugsweise berücksichtigt. Hoppe.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Einzelbeschreibungen, Zusammenfassung der wichtigsten Familien nach dem natürlichen System. Durchnahme des Linnéschen Systems. — Im Winter Zoologie: Bestimmung der im Sommer gesammelten Insekten, Spinnen u. f. w. Wiederholung der Wirbeltiere. Noack.

Zeichnen 2 St. I. Abt.: Zeichnen schattierter Ornamente nach Vorlagen. II. Abt.: das Flachornament nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach gedruckten Tafeln. Noack.

Quinta. 30 Stunden.

Ordinarien: Im Sommer Rand. Heidemann, im Winter Dr. Lümke mann.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Zahn. Erklärung des zweiten Hauptstückes des II. Katechismus Luthers. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Berndt.

Deutsch 2 St. Lesen aus Hopf und Paulsief T. I, Abt. 2. Uebungen im Nacherzählen und Disponieren von Lesebüchern. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit, Diktate und Aufsätze. Böckelmann.

Latein 9 St. Gramm. nach Ellendt-Seyffert u. Ostermann. Vervollständigung des Sextanerpeniums. (Ellendt-Seyffert §§ 102—107). Einige syntakt. Regeln, besond. über den Aff. mit dem Inf., das Particip. conjunctum und den Ablat. absol. Auswendiglernen von Vokabeln, Exempla u. Proverbia. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Im Sommer Heidemann, im Winter Lümke mann.

Französisch 4 St. Gramm. nach Plöb Elementargr. Lekt. 1—60. Alle zwei Wochen eine schriftl. Arbeit. Hagemann.

Geographie und Geschichte 3 St. Deutsche und griechische Sagen 1 St. — Europa, im letzten Jahresdrittel Mitteleuropa. Gebraucht: Debes, Schulatlas für mittlere Klassenstufen. Böckelmann.

Rechnen 4 St. Bruchrechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Wertberechnungen, Berechnung von Rechteck, Rhombus und Rhomboid. Zinsrechnung u. s. w. nach Steuer-Buch V u. VI. Noack.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer einzelne Pflanzen, die wichtigsten Blüten- und Fruchtformen. Im Winter Beschreibung der im Sommer gesammelten Käfer, Schmetterlinge und anderer Insekten, ferner Säugetiere und Vögel. Noack.

Zeichnen 2 St. Die gebogene Linie: Kreis, Ellipse, Spirale und leichte Ornamente nach Vorzeichnungen an der Tafel. Noack.

Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Noack.

Sexta.

Ordinarius: Kandidat Dr. Lümke mann.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach ihrem historischen Zusammenhange nach Zahn „Bibl. Historien.“ Erklärung und Auswendiglernen des ersten und zweiten Hauptstückes des Luth. Katechismus. Bibelsprüche und einige leichte Psalmen. Kirchenlieder nach Maßgabe des christlichen Kirchenjahres. Blocher.

Deutsch 3 St. Uebungen im Lesen, Nacherzählen und Disponieren von Lesebüchern. Auswendiglernen von Gedichten, das Wichtigste aus der Wortlehre. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit, Diktate und schriftl. Nacherzählungen. Lesebuch von Hopf u. Paulsief Teil I Abt. 1. Böckelmann.

Latein 9 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre mit Einschluß der Deponentia. Vokabeln und Uebersetzen aus Ostermann, zuletzt vorwiegend zusammenhängende Stücke. Gramm. von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Lümke mann.

Geschichte und Geographie 3 St. Die wichtigsten deutschen Sagen. Das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie, an der Heimatkunde erläutert. Die vier außereuropäischen Erdteile. Rulmann.

Rechnen 4 St. Gemeine und Dezimalbrüche. Erweiterung der Grundrechnungsarten. Steuer Heft IV. Noack.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen. Das Blatt nach Stand, Anheftung, Form, Rand, Zusammensetzung. Im Winter Beschreibung der im Sommer gesammelten Insekten. Einiges über die Spinnentiere. Säugetiere. Noack.

Zeichnen 2 St. Die gerade Linie; zuletzt Uebungen mit gebogenen Linien. Noack.

Schreiben 2 St. Lateinische und deutsche Schrift. Noack.

Gesang (Sexta und Quinta vereinigt) 2 St. Einübung der Noten, Pausen, Vortrags- und Versetzungszeichen. Treffübungen, Tonbildung u. s. w. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder. Noack.

Chorgesang 2 St.

Der Chor umfaßt die Gesangsschüler von Prima bis Quinta einschließlich. Vierstimmige Lieder und Motetten. Noack.

Aufgaben für die Abiturienten von Ostern 1886. Deutscher Aufsatz:

„Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken“ (Schiller Prolog zu Wallenst.) — Lat. Auff.: Dulce et decorum est pro patria mori. — Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche: Thuc. VIII, 1—2 § 1. — Mathematische Aufgaben: 1. Ein Körper fällt von einer Höhe a herab und ein zweiter steigt von unten mit einer Anfangsgeschwindigkeit $= b$ ihm entgegen. Wann treffen sich beide, wenn vom Luftwiderstande abgesehen wird? Bsp. $a = 795$ m, $b = 318$ m. 2. Eine gegebene Strecke so zu teilen, daß die Summe der Quadrate der Abschnitte einem gegebenen Quadrate gleich wird. 3. Durch die Halbierungspunkte dreier nicht in einer Ecke zusammenstoßenden Kanten eines regulären Tetraeders ist eine Schnittebene gelegt. Deren Form und Größe, sowie der Rauminhalt der durch den Schnitt entstandenen Körper ist durch die Tetraederkante a auszudrücken. 4. In zwei auf demselben Meridian gelegenen Orten wird die Kulmination des Mondes gleichzeitig beobachtet, und zwar findet man in beiden südliche Zenithdistanz von resp. $\alpha = 41^\circ 17' 58''$ und $\beta = 43^\circ 20' 25''$. Wie weit ist der Mond entfernt, wenn der Erdradius $= 859,4$ Meilen?

Turnen.

Während des Sommersemesters mußte der Turnunterricht auch in diesem Jahre noch in dem gemieteten Saale des Herrn Brinkmann erteilt werden und konnte bei der Enge des Raumes und der stark angewachsenen Zahl der Schüler nicht zu seiner vollen Entwicklung gelangen. Am 6. Okt. (S. Chronik) fand endlich die Einweihung der neuen, auf dem früheren Zuchthauskampe gelegenen, geräumigen und mit allen zweckentsprechenden Einrichtungen versehenen Städtischen Turnhalle statt, so daß von da ab die Turnsache eine ihrer Bedeutung entsprechende Pflege finden konnte. Dem Gynnasium steht dabei infolge dankenswerten Entgegenkommens von seiten der Städt. Behörde die Vornahl der passendsten Stunden zu. — Abt. I (Prima und Obersekunda) 3 St., davon eine mit Abt. II komb., letztere Stunde wurde, wie bei der großen Zahl nicht anders angänglich, lediglich zum Kürturnen und zwar mit regem Eifer der Schüler benutzt. — Abt. II (Untersekunda und Obertertia) 3 St., eine mit Abt. I komb.

Beide Abt.: Marsch-, Lauf-, Hantel-, Stab-, Kletter- und alle Gerätübungen. Im ganzen 5 Stunden. Steusloff. — Abt. III (Untertertia und Quarta) 2 St. Wegen eines Rehlkopfleidens des Lehrers mußten vorwiegend Gerätübungen vorgenommen werden. Noack. Abt. IV (Quinta und Sexta) 3 St., eine gemeinschaftlich, je eine für jede Klasse besonders: Frei- und Ordnungsübungen, leichtere Stabübungen, Einübung leichter Reigen mit Gesang. Gerätübungen an den Stangen, Tauen, Barren, Reck, Rundlauf, Freispringen. An freien Nachmittagen wurden mehrmals Turnspiele nach dem „Neuen Zeitfaden“ geübt. Rümke mann.

Turnspiele im Freien wurden, namentlich im Herbst, desgleichen Übungsmärsche über die benachbarten Berge seitens der gesamten Schüler in Begleitung einzelner oder der meisten Lehrer zu wiederholten Malen unternommen.

Eine Klasse von freiwilligen Zeichnern hat sich auch in diesem Jahre nicht gebildet.

Lehrbücher-Verzeichnis.

Religion: Hollenberg „Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht“ für I—II, dazu die Bibel, das neue Testament in der Ursprache, der luth. Katechismus. Die „Sammlung geistlicher Lieder“, Bielefeld bei Velhagen u. Klasing. Für IV—VI Zahn „Biblische Historien“. Deutsch: Für I Kluges Literaturgeschichte (ohne Zwang der Anschaffung), für I—II Schillers Werke, Göthes Gedichte und die klassischen Dramen desselben. Von III an Gedichte von Schiller, Uhland u. a., die Lesebücher von Hopf und Paulsief je nach der Klassenstufe. Latein: Für alle Klassen die Grammatik von Ellendt-Seuffert. I. Horaz Carm. u. Epod. mit Ausw. Cic. Tusc. V, Tacit. Ann. I, Cic. pro Sestio. Für IIa Cic. de imp. Cn. Pomp., Cato major, Liv. XXIII—XXIV. Verg. Aen. Für IIb Cic. pro Arch., pro rege Dejot., pro Marcello, pro Ligario, Liv. von VIII ab. Für IIIa—b Caes. de bell. Gall. und Ovid. Met. nach der Ausg. von Merkel. Für IV Corn. Nepos IV—VI. Schulz Übungsbuch, Ostermanns Vocabularium und Übungsbuch. Griechisch: Die Formenlehre von Francke v. Bamberg für alle beteiligten Klassen. Für I—II die Syntax von Seuffert v. Bamberg. Für I Thuc. 1—4, Platos' Kriton und Phädo, Demosth. Olynth u. Philipp. Reden. Sophokl. „Electra“, Homers Ilias. Für IIa Lysias pro invalido, de Aristoph. bonis. Herod. VIII. Hom. Od. Für IIb Xen. Anab. u. Hom. Od. Für IIIa Xen. Anab., IIIa—b das Übungsbuch v. Spieß. Hebräisch: Für I Gramm. v. Gesenius, das alte Testament. Für II Gramm. v. Seffer. Französisch: Für I—III Gramm. v. Plötz, für IV—V Elementargr. v. Plötz. I. Le Cid. p. Corneille, Les grands faits de l'histoire de France par Schütz. Für IIa Frédéric le Grand par Paganel, IIb Alexander le Grand par Rollin, IIIa Lectures françaises p. Seinecke. Englisch: Gramm. v. Deutschbein, Christmas Carol. by Dickens. Geschichte und Geographie: Für I Herbst „Historisches Hilfsbuch für die mittelalterliche und neuere Geschichte. Empfohlen wird David Müller „Geschichte des deutschen Volkes“. Für IIa Herbst zur römischen und IIb zur griechischen Geschichte. Für IIIa u. b Eckert „Deutsche Geschichte“. Für IV Jäger „Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte“. Für I—III Kirchhoff „Schulgeographie“, für IV—VI Dr. Hermann Jaenicke Lehrbuch der Geographie für höhere Lehranstalten, T. I. Atlas von Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas v. Debes. Mathematik: Reidt „Elemente der Mathem.“, T. I u. II. Rechnen: Steuer für die entsprechenden Entwicklungsstufen. Naturkunde: Lemnis, T. I—III.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

(soweit erstere öffentliches Interesse haben), Anordnungen des Kuratoriums u. s. w.

Vom 15. April 1885 vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Die Lehrpläne für das Schuljahr 1885/86 werden genehmigt.

Vom 18. Mai 1885 von der Königl. Regierung zu Minden: Der Berichterstatter wird zum Inhaber der Vorschule ernannt. (Vergl. Chronik.)

Vom 17. Juli 1885 Ministerialerlaß, übermittelt durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 30. Juli: Zeugnisse über die wissenschaftliche Berechtigung für den einjährig-freiw. Dienst dürfen nur auf Grund des einjährigen erfolgreichen Besuches der Untersekunda ausgestellt werden, doch ist nicht notwendig, daß dieses Jahr an einer und derselben Anstalt absolviert sei.

Vom 24. Juli 1885: Betrifft die Einrichtung eines Badeospizes für Schüler höherer Lehranstalten von seiten des Klosters Loccum auf der Insel Langeoog.

Vom 13. August 1885: Wenn im Falle ansteckender Krankheiten die Frage wegen Schließung der Schule zu erörtern ist, so haben der Königl. Landrat und das Kuratorium dabei mitzuwirken.

Vom 28. August 1885: Der für die Volkszählung festgesetzte Tag, der 1. Dezember, soll schulfrei sein. Lehrer sollen sich an dem Zählungsgeschäft möglichst beteiligen, Schüler nicht.

Vom 16. Oktober 1885: Eine von hieraus ergangene Bitte wegen Abänderung der Pausenordnung wird genehmigt.

Vom 30. November 1885: Hinsichtlich schwerhöriger Schüler sollen besondere Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden.

Vom 12. Dezember 1885: Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs soll auf den ersten Schultag nach den Weihnachtsferien verlegt werden.

Vom 28. Dezember 1885: Die Osterferien sollen mit Freitag dem 9. April beginnen und mit Donnerstag dem 29. April schließen.

Vom 6. März 1886: Für den geographischen Unterricht wird die Einführung des Lehrbuches der Geographie von Dr. Hermann Jaehnicke und des Schulatlas von C. Debes genehmigt. —

Nachdem durch den Ankauf des früher Spanierschen Grundstückes seitens des Herrn Professors Dr. Märker und Uebernahme desselben seitens des Herrn Landrates v. Borries als Präses Kuratorii für die Vorschule die Möglichkeit dazu eröffnet ist, hat das Kuratorium beschlossen, einen Teil des früher Spanierschen Gartens zu mieten und damit dem Gymnasium den lang entbehrten geräumigen Spielplatz zu schaffen. Nach Einrichtung desselben, welche bei geeigneter Witterung erfolgen wird, ist einem wesentlichen Bedürfnisse abgeholfen.

Das Schulgeld beträgt für Prima jährlich 104, für die Sekunden 96, für die Terten 88, für Quarta 80, für Quinta 72, für Sexta 64 Mark. Dasselbe wird, wie bisher, in vierteljährlichen Raten prän. im Konferenzzimmer des Gymnasiums gehoben. Es steht jedem frei, dabei ein Quittungsbuch vorlegen zu lassen, in der Weise, daß die Quittung bis auf die Namensunterschrift des Rendanten vorbereitet ist, ebenso anstatt des Schülers andere zuverlässige Personen mit Entrichtung des Geldes zu betrauen.

III. Chronik der Anstalt.

Der Lehrplan ist bis auf einige durch Krankheit von Lehrern veranlasste Störungen, die nicht von langer Dauer gewesen sind, regelmäßig durchgeführt worden. Von epidemischen Krankheiten von Schülern sind wir verschont geblieben. Als segensreich hat sich die mit dem Beginn des Schuljahrs ins Leben getretene vollständige Durchführung der Trennung der Tertian und der Sekunden erwiesen, schon dadurch, daß empfindliche Uebelstände, wie sie sich bei nur halb durchgeführter Trennung einzuschleichen pflegen, vermieden worden sind.

Zu Ostern vorigen Jahres traten hier als Probekandidaten ein Herr Heidemann aus Herford und Herr Dr. Lümke aus Gütersloh. Ersterer hatte die erste Hälfte seines Probejahres bereits am Gymnasium zu Dortmund vollendet und sah sich, von seiner militärischen Dienstpflicht gerufen, genötigt, zum 1. Oktober wieder auszutreten, letzterer hat das Probejahr nunmehr vollendet. Bei der für die Zahl der Schüler und Klassen entschiedenen zu gering bemessenen Anzahl der Lehrer war es höchst willkommen, daß auch Herr Kandidat Böckelmann für eine Anzahl von Stunden ausbilden konnte.

Turnfahrten sind im Juni in drei verschiedenen Abteilungen gemacht. Die erste, an der die Schüler der Prima und Ober- und Untersekunda, sowie der Obertertia unter Leitung des Berichtstatters und der Herren Dr. Ebler und Kulemann teilnahmen, richtete sich in den Harz. Zu der Hin- fahrt bis Thale auf der Böhne-Bienenburger Bahn u. wurde ein Mittwoch Nachmittag benutzt und dann Nachtquartier im großen Waldkater genommen. Die vortreffliche und billige Verpflegung muß rühmend anerkannt werden. Der nächste Morgen war der Besteigung der Rosttrappe und der Besichtigung des Bodethales gewidmet, dann wurde der Marsch an der Bode entlang nach Treseburg zurückgelegt. Naßkaltes Regenwetter hielt die frohe Schar einige Stunden zurück, dann ging es über Güttenrode nach Rübe- land, in die Baumannshöhle und auf Fußwegen nach Wernigerode ins Nachtlager. Der zweite Marsch- tag führte, bei zunächst herrlichem Wetter, über die steinerne Renne auf den Brocken, der sich leider in dem Augenblick des letzten Anstieges in dichten, kalten Nebel hüllte, dann über die Molkentur nach Harz- burg an die Bahn, welche bis Goslar benutzt wurde. Hier wurden am nächsten Morgen noch eine nahe gelegene Aussichtshöhe bestiegen und die Altortümer der Stadt besichtigt, bis uns am Mittag der Bahnzug wieder aufnahm, mit dem wir um 9 Uhr abends die Heimat erreichten. Am Bahnhof wurden die zweite Abteilung, bestehend aus den Schülern der mittleren Klassen, sowie die der Quinta und Sexta, angetroffen. Die erstere hatte unter Führung der Herren Prof. Märker und Noack Pyrmont besucht, in dem lippischen Städtchen Blomberg übernachtet und von da zu Fuß die Bahnstation Detmold er- reicht, die Quinta unter Führung der Herren Dr. Berndt und Heidemann einen Gang von Bückeburg durch den Harz nach Bad Eilsen und über die Ludener Klippe und mit Benutzung der Eisenbahn bis Mötter wieder zu Fuß bis Deynhausen unternommen. Die Sexta hatte von Detmold aus die Berle- becker Quellen und den Hermann besucht. Begleitende Lehrer waren die Herren Dr. Möser, Hagemann, Böckelmann und Dr. Lümke. Nach der Zusammenkunft zog, von den Klängen der Gymnasial- kapelle, die bei der ersten Turnfahrt überhaupt wesentlich zur Belebung der Geister und Erhöhung des Genußes beigetragen hat, begleitet, das Ganze in geordnetem Zuge in die Stadt ein und wurde auf dem alten Markte unter dem Kriegerdenkmal von dem Berichtstatter mit einigen Worten der Erinnerung an die schönen verlebten Tage und der vaterländischen Erhebung entlassen.

Die Sedanfeier fand in Gestalt einer Nachfeier am 6. Oktober statt und war verbun- den mit dem freudigen Ereignis der Einweihung der neuen Städtischen Turnhalle. Zunächst übergab

Herr Bürgermeister Quentin die neue Räumlichkeit der versammelten Jugend der Stadt mit warmen, begeisternden Worten, dann nahm sie der Berichterstatter namens aller Beteiligten in Empfang. Er hob hervor, daß der lernenden Jugend das Turnen notwendig sei zunächst zur Erhaltung und Stählung von Gesundheit, dann von Kraft, vor allem aber von Ausdauer, die mit der treibenden Kraft der menschlichen Seele, der Willensstärke, in nächster Verbindung steht. Was über diese Ziele hinausführe, sei von Uebel und Üebungen der Ausdauer den oft vorwiegend betonten, überhasteten Muskelspannungen im ganzen entschieden vorzuziehen. Schließlich hob er hervor, daß alle Kraft im Dienste des Vaterlandes stehe. — Den Nachmittag benutzten sämtliche Schüler des Gymnasiums in Begleitung mehrerer Lehrer zu einem Marsch nach Salzußen. Eine Ansprache des Herrn Dr. Möser am Kriegerdenkmale schloß die Feier. Gesungen wurden bei der Einweihung vom Sängerkhor unter Leitung des Herrn Kantors Noack „Groß ist der Herr“ Motette von Rink, „Auf ihr Turner, laßt uns wallen“ und „Heil Dir im Siegerfranz.“

Am Sonntage dem 6. Dezember veranstaltete die Musikkapelle des Gymnasiums auf dem Berge unter Leitung des Oberprimaners Heim ein wohlgelungenes Konzert. Der von Herrn Noack geleitete Sängerkhor trug dabei „Groß ist der Herr“ von Rink, „Kaiserlied“ von L. Geisenheyner, „Die Wolken ziehen so silbern“ und die Kaiserfantate von D. Keding mit guter Wirkung vor.

Am 21. Dezember gedachte im Anschluß an die Morgenandacht der Berichterstatter des neunzigsten Geburtstages Leopolds von Ranke und suchte den Schülern die Bedeutung des Mannes und seine Wirksamkeit klar zu machen.

Bei der Nachfeier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs am 7. Januar d. J. hielt die Festrede Herr Prof. Dr. Märker; bei der Feier des neunundachtzigsten Geburtstages Sr. Majestät Herr Oberlehrer Meyer. Gesungen wurden „Herr, unser Herrscher,“ Motette von F. Solle und das Kaiserlied von Geisenheyner.

Die Entlassung der Abiturienten durch den Berichterstatter und der Schulschluß werden am Donnerstag, dem 8. April, 11 Uhr morgens, stattfinden. Namens der zurückbleibenden Primaner wird dabei Martin v. Campe sprechen, die Abschiedsrede namens der Abiturienten Karl Sievers halten.

Zum Vorsitzenden des Kuratoriums ist an Stelle des verstorbenen Herrn Pastors Kleine der Herr Landrat v. Borries durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums ernannt, zu dessen Stellvertreter Herr Gerichtsrat Velhagen. Als neues Mitglied ist an Stelle des Verstorbenen Herrn Pastor Gottschalk infolge der Ernennung durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium eingetreten. Außerdem gehören dem Kuratorium an die Herren Bürgermeister Quentin, Böckelmann, Borlinghaus, Budde und der Berichterstatter.

Es sei noch erwähnt, daß der frühere Lehrer am Gymnasium Dr. Aug. Ludw. Francke (geb. am 2. Februar 1809 zu Minden, Gymnasiall. hier 1834, Konrektor 1836—1842, von da bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Oberlehrer und Professor am Gymnasium zu Torgau, zuletzt als Privatmann in seiner Vaterstadt lebend) am 24. Juni 1885 in Bad Eilsen gestorben und in Minden bestattet ist. Bei Gelegenheit der dritten Säcularfeier der Stiftung des Gymnasiums erschien von ihm eine Geschichte desselben. — Von den früheren Lehrern des Gymnasiums leben im wohlverdienten Ruhestande in Herford Direktor Dr. Bode und Prof. Dr. Hölcher, in Kreuznach Direktor Dr. Wulfert und in Erfurt Prof. Quibde.

IV. Frequenz.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	13	12	11	25	23	24	34	31	34	207	28	19	14	61
2. Abg. bis zum Schluß des Schulj. 1884/85	12	3	2	2		2	4	1		26	1	1		2
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	9	23	20	14	23	23	27	22	168	16	13		29
b. Aufnahme		2	1	1	3	6	6	5	13	37	2	5	17	24
4. Frequ. am Anfang des Schulj. 1884/85	8	13	24	21	20	37	36	39	42	240	23	21	17	61
5. Zugang im Sommersemester														
6. Abgang im Sommersemester	2		3	2		2		1		10				
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2									2				
b. " " Aufnahme " "						1				1				
8. Frequenz am Anfang des Wintersem.	8	11	21	19	20	36	36	38	42	231	23	21	17	61
9. Zugang im Wintersemester		1	1					1		3				
10. Abgang " "						1		1	2	4				
11. Frequenz am 1. Februar 1886	8	12	22	19	20	35	36	38	40	230	23	21	17	61
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1886	19,7	18,4	17,4	16,6	15,5	14,6	13	12,3	10,8		9,4	8,13	7,25	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diff.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Diff.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	198	24	1	17	169	71		53	6		2	61		
2. Anfang des Wintersemesters	191	23	1	16	165	66		53	6		2			
3. Am 1. Februar 1885	190	23	1	16	164	66		53	6		2	61		

Am 26. März fand unter dem Vorſitz des Königl. Provinzialſchulrates, Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. F. Schults, die mündliche Prüfung der Abiturienten des Gymnaſiums ſtatt, nach welcher ſämtliche acht Oberprimaner, welche ſich zur Prüfung gemeldet hatten, das Zeugnis der Reife erhielten. Den Abiturienten Adolf Gregorius aus Lüdenscheid und Karl Sievers aus Herford wurde in Anbetracht ihres Geſamtverhaltens und des günſtigen Ausfalles ihrer ſchriftlichen Prüfungsarbeiten die mündliche Prüfung erlaſſen.

Verzeichnis der Abiturienten.

Namen.	Religion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Alter.	Jahre auf dem Gymnasium			Studium.	Bemerkungen.
					überhaupt	in I.	in Ia.		
1. Wilh. Brandes	ev.	Salzußen in Lippe	Sal.-Dir. Dr. Br. in Salzußen.	21 ¹ / ₂	6	3	1	Forstfach	Bis Ostern 1884 auf dem Gymnasium in Lemgo.
2. Karl Budde	ev.	Herford	Spark.-Rend. in Herford	19 ³ / ₄	10	2	1 ¹ / ₂	Medizin	
3. A. Dingerdissen	ev.	Ubbedissen Kr. Bielefeld	Verst. Landw. in Ubbedissen	22	8	2 ¹ / ₂	1	Jura	Bis Herbst 1883 auf dem Gymnasium zu Bielefeld.
4. Karl Fischer	ev.	Kemnscheid	Verst. Arzt in Kemnscheid.	19 ¹ / ₂	6	2	1 ¹ / ₂	Medizin	Bis Ostern 1884 auf dem Gymnasium in Lemgo.
5. Ernst Fröhle	ev.	Bünde Kr. Herford.	Fabrikant in Bünde	20 ¹ / ₂	7	3	1	Medizin	Bis Ostern 1882 auf dem Gymnasium in Minden.
6. Ad. Gregorius	ev.	Lübenscheid	Verst. Lehrer i. Lübenscheid	19	4	2	1	Philolog.	Bis Ostern 1884 auf dem Gymnasium in Lemgo.
7. Adolf Heim	ev.	Herford	Stadtschreiber in Herford	18 ¹ / ₂	9	2	1	Medizin	
8. Karl Sievers	ev.	Herford	Fabrikant S. in Herford	19	9	2	1	Kaiserl. Marine	

V. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen.

1. Die Gymnasialbibliothek erhielt:

A. Geschenke: 1) Vom H. Ministerium: Publikationen aus preuß. Staatsarchiven Bd. 24, 25, 26; Forchhammer Erklärung der Mias (1884); Palestrinas Werke Bd. 17, 27, 28; Zts. der Ges. f. Erdkunde Bd. 19, 20; Zts. f. vergl. Sprachf. 28, 1 u. 2. 2) Prov. Schulkollegium zu Münster: Verh. der 21. Westfäl. Direktorenkonferenz. 3) Regierung zu Minden: Bonner Lekt.-Verz. 4) Prof. Dr. de Lagarde zu Göttingen: Symmicta 1877; Veteris testamenti fragmenta apud Syros servata 1880; Praetermissorum libri duo recogn. P. de L. 1877; Materialien zur Geschichte des Pentateuch 1877; Probe einer Ausgabe der latein. Uebers. des A. T. 1885; Petri Hispani de lingua arabica libri duo 1883; Psalmi 1—49 arabice 1875; Psalterium Job Proverbia arabice 1876; Judae Harizii macamae 1885; Psalterii versio Mephitica 1875; Aegyptiaca 1883; P. de Lagarde: aus dem deutschen Gelehrtenleben (1880). 5) Hstor. Leseverein hier: Burckhardt, Konstantin der Große; Glaser, Savonarola; Dettmer, Widukind; v. Goeben, Briefe aus Spanien 2 Bde.; Gottschall, der neue Plutarch 9. T.; Philippson, Gesch. des preuß. Staatswesens, 2. Bd.; C. Schmidt, die Belagerung von Hameln im J. 1633; Hamilton, Rheinsberg und Friedrich d. Gr. I.; v. Sybel, Hstor. Zeits. Bd. 49 u. 50; Treitschke, Preuß. Jahrb. Bd. 49 u. 50; du Chaillu, im Lande der Mitter

nacht-Sonne 2 Bde.; Ebers, ein Wort; Gregorovius, Athenais. 6) Verleger Bachmeister in Bernburg: Traut, Hilfsbuch beim Unterricht in der deutschen Grammatik. 1885. 7) Lehrerkollegium: Mitteil. a. d. histor. Litter. Jahrg. 1886; My, Blätter f. höheres Schulwesen 1. u. 2. Jahrg.; Gymnasium, Zeits. 3. Jahrg. 8) Dr. Edler: Gymnasium, Zeits. 1. u. 2. Jahrg. 9) Dr. Lünemann: dessen Diss. über Türennes letzten Feldzug (1883). 10) Prof. Dr. Hölcher: Schilling, Mineralreich 13. Aufl.; Korrespondenzbl. des Vereins f. niederb. Sprachf. Jahrg. 1 bis 9; Jahrb. d. Vereins f. niederb. Sprf. Bd. 10; Verhandl. über Reorganisation der höheren Schulen 1849; Schriften des Dechanten Adolf Hauke 1588 betr. das Dionyskapitel zu Herford (Hd.); Herforder Kreisblatt 1885. —

2. Aus eigenen Mitteln: Pindari carmina ed. T. Mommsen (1864), H. Harless de Epicharmo, Babrii fabulae ed. Knoche, Scholia graeca in Aristophanem ed. Duebner (1883), Demosthenis orationes ed. Blass. I, Demosthenes Staatsreden und Kranzrede überf. von Jacobs 2. Aufl., Dionysii Hal. antiq. Rom. ed. Jacoby I, Juliani Imp. opera ed. Hertlein, Lachmanni comm. in Lucretium, Horaz Episteln von D. Ribbeck, Horatius erklärt von Kießling. I., Apicius Caelius ed. Schuch, Juvenalis satirae recogn. Hermann., Vaniczek griech. lat. etymol. Wörterbuch 2 Bde., Kleist die Phrasologie des Cäsar und Nepos, Meier-Schömann-Lipsius attischer Proseß Lief. 6—8, Zöllner röm. Staats- und Rechtsaltertümer, Gözinger Reallexikon der deutschen Altertümer 2. Aufl., Jahresberichte der Geschichte von der histor. Gesellschaft zu Berlin 4. Jahrg., Ranke Weltgeschichte 6. Bd., Zts. f. vaterl. Gesch. (Münster) Bd. 43, Mommsen röm. Gesch. 5. Bd., Westfäl. Urkundenbuch Suppl. von Diekamp Lief. 1, Richter Annalen der deutschen Gesch. im M. A. II, 1. Geschichtsjhr. der deutschen Vorzeit Lief. 75—77, Allgem. deutsche Biographie Bd. 21 u. 22, Egelhaaf deutsche Gesch. im Zeitalter der Reformation, 54 Blätter aus Meymanns Generalstabskarte, Grimm deutsches W.-B. VI, 14. 15, Goedeke Grundriß der deutschen Dichtung Heft 3—5, Herders Werke von Suphan Bd. 23 u. 25, Tieck Dichterleben m. Einl. von Fischer, Kreyzig Vorles. über Shakespeare 3 Bde., Herzog-Plitt theol. Encycl. S. 147—162, Archiv f. Litt.-Gesch. Bd. 13 u. 14, Burfians Jahresberichte 13. Jahrg., Rhein. Mus. Bd. 40 u. 41, Ergänzungsheft, Jahrb. f. Philol. 1886, Jahrb. f. class. Phil. Suppl. 14, 2, Philologus Bd. 45, Philologus Suppl. 5, 2, Zeits. f. Gymn. W. 1886, Zeits. f. mathem. Unterricht 1886. —

2. Die Schülerbibliothek erhielt: a) durch Geschenk des histor. Lesevereins: Ebers Frau Bürgermeisterin; Dahn Bissula und Felicitas; Taylor Antinous, Eckstein Claudier. b) Durch Kauf: Wörishöffer, auf dem Kriegspfade; C. Frommel treue Herzen; W. Scott Altertümler, Pirat; F. Schmidt drei Erzählungen, Marks Riff und Peter Simpel für die Jugend bearbeitet; v. Kleist Prinz von Homburg und Räthchen von Heilbronn; Lejewitz Julius von Tarent. —

3. Die Unterstützungsbibliothek erhielt an Geschenken: Sophokles Antigone von Rauck 2 Ex. (Weidmannsche Buchh.), F. Schults Aufgaben zur latein. Syntax (Schöninghsche Buchh.), Lohmann Kirchengeschichte (Prof. Hölcher).

Der Naturalienjammung wurden geschenkt: Von Herrn Strafanstaltsdirektor Werther mehrere charakteristische Rindenstücke, Farnbündel und die Frucht der Piasavapalme, sowie ein tropischer Skolopender.

Die Kartenjammung wurde vermehrt um Wandkarten aus dem Hölzelschen Verlage in Wien, bearbeitet von Bindenz v. Haardt: Alpenkarte, Asien, Europa, Australien, Amerika, Afrika v. Chavanne.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Beim Schulschluß findet die Verlesung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse im engeren Kreise der Schule statt. Wiederbeginn derselben am Freitage dem 30. April.

Die öffentliche Prüfung der Vorschüler ist am Dienstag dem 6. April von 2 Uhr nachmittags ab in der Aula.

Am Mittwoch dem 7. April von 8 Uhr morgens ab öffentliche Prüfung der Schüler des Gymnasiums in der Aula:

- 8 Uhr bis 8 Uhr 30 Min.: Sexta, Latein Lünfemann.
- 8 Uhr 30 Min. bis 9 Uhr: Quinta, Geographie Böckelmann.
- 9 Uhr bis 9 Uhr 30 Min.: Quarta, Französisch Edler.
- 9 Uhr 30 Min. bis 10 Uhr: Untertertia, Geschichte Hagemann.
- 10 Uhr bis 10 Uhr 30 Min.: Obertertia, Latein Fulda.
- 10 Uhr 30 Min. bis 11 Uhr: Untersekunda, Griechisch Meyer.
- 11 Uhr bis 11 Uhr 30 Min.: Obersekunda, Französisch Möser.
- 11 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr: Prima, Mathematik Märker.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen von Schülern für das Gymnasium und die Vorschule ist der Direktor während der Ferien, abgesehen von den Festtagen, in der Regel vormittags bis 12 Uhr in seiner Wohnung bereit, bestimmt aber am 27. bis 29. April.

Die Prüfung auswärtiger Schüler, die noch keine höhere Bildungsanstalt besucht haben, findet am Donnerstag dem 29. April von 8 Uhr vormittags ab statt. Für dieselbe sind Tauf- resp. Geburtschein und Impf- resp. Wiederimpfchein beizubringen. Es wird empfohlen, die bisher gebrauchten Lehrbücher, sowie die bisher gefertigten Ausarbeitungen in den Hauptfächern vorzulegen.

Zur Aufnahme in die Sexta sind folgende Vorkenntnisse erforderlich:

1. Kenntnis der 10 Gebote und einiger Bibelsprüche und Liederverse dazu. Das Bekannteste aus der biblischen Geschichte.
2. Fertiges Lesen eines leichten Lesestückes in deutscher und lateinischer Schrift. Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler zu schreiben.
3. Im Rechnen Kenntnis der 4 Spezies mit ganzen Zahlen, auch benannten, sowie des kleinen Einmaleins und des großen mit 11—20 und 24 und 25.
4. Fertigkeit, mit deutschen und lateinischen Buchstaben zu schreiben.

Die Vorschule bereitet für die Sexta vor. Sie besteht aus drei Klassen, die getrennt unterrichtet werden. Sie nimmt Knaben nach vollendetem sechstem Lebensjahre, ohne daß sie Vorkenntnisse haben, auf.

Der Gymnasial-Direktor.

Dr. Steusloff.

Verzeichnis der Schüler.

Der Wohnort der Eltern oder Vormünder ist nur bei den nicht aus Herford stammenden Schülern angegeben.

Oberprima.

1. Wilhelm Brandes aus Salzuflen im Fürstentum Lippe.
2. Karl Budde.
3. August Dingerdissen aus Ubbissen, Kreis Bielefeld.
4. Karl Fischer aus Remscheid, Rheinprovinz.
5. Ernst Fröhke aus Bünde, Kr. Herford.
6. Adolf Gregorius a. Lüdenscheid.
7. August Heim.
8. Karl Sievers.

Unterprima.

1. Heinrich Barmeier aus Hüllhorst, Kreis Lübbecke.
2. Johannes Bödeker.
3. Rudolf Bruns aus Bünde.
4. Martin v. Campe a. Bückeburg.
5. Karl Ergenzinger a. Diebrock, Kr. Herford.
6. Heinrich Hoppe.
7. Max Gulisch.
8. Karl Müller.
9. Hermann Neckert aus Spenge, Kr. Herford.
10. Theodor Robert a. Lüdenscheid.
11. Konrad Steusloff.
12. Josef Voswinkel.

Obersekunda.

1. Wilhelm Varenberg aus Bifang bei Kupferdreh, Westf.

2. Otto Borbein aus Blotho a. d. Weser.
3. Karl Brühöfener aus Deynhäusen.
4. Jobst Gießelmann.
5. Otto Heim.
6. Heinrich Herzog.
7. Otto Hüttebräuer aus Lüdenscheid.
8. Alfred Gulisch.
9. Adolf Kewe.
10. Karl Knolle a. Hüllhorst, Kr. Lübbecke.
11. Wilhelm Pelizäus.
12. Paul Redeker.
13. Friedrich Römer aus Mörs.
14. Friedrich Tintelnot aus Blotho.
15. Georg Velhagen.
16. Otto Velhagen.
17. Wilhelm Viemann.
18. Julius Voh.
19. Gustav Weihe.
20. Hermann Weihe.
21. Hermann Wittenberg.
22. Otto Wöhrmann aus Schweicheln, Kreis Herford.

Untersekunda.

1. Friedrich Beutling a. Salzuflen.
2. Max Brand aus Rodenberg, Graffsch. Schaumburg.
3. Wilhelm Busse aus Werl, Fürstent. Lippe.
4. Heinrich Engelsbrecht.

5. Emil Gentschel.
6. Heimbart Rahmann a. Rheda.
7. Karl Sellern aus Blotho.
8. Albert Lohaus.
9. Julius Märker.
10. Ludwig Münter.
11. Alexander Obenhaus a. Salzuflen.
12. Clemens Sabirowsky aus Deynhäusen.
13. Karl Sander.
14. Heinrich Schulze-Böing aus Böing bei Camen.
15. Carl Viemann.
16. Walter Voigt a. Deynhäusen.
17. Arnold Weddigen.
18. Philipp Weihe.
19. Otto Weinberg.

Obertertia.

1. Theodor Bertelsmann a. Camen.
2. Aug. Brakmann aus Diebrock.
3. Heinr. Brosend aus Büttendorf, Kreis Lübbecke.
4. Friedrich Dücker a. Büttendorf.
5. Karl Ebmeier.
6. Johannes Freytag aus Deynhäusen.
7. Ludwig Gockel.
8. Paul Gulisch.
9. Hermann Kattenbrafer.
10. Rud. König aus Deynhäusen.
11. Paul Münter.
12. Johannes Ruben.

13. Rudolf Sietmann.

14. Otto Siveke.

15. Friedrich Strunk a. Salzuflen.

16. Gustav Strunk a. Salzuflen.

17. Adolf Weihe.

18. Georg Weinberg.

19. Anton Westkamp.

20. Richard Wessel.

Untertertia.

1. August Bauer aus Salzuflen.

2. Karl Bauer aus Salzuflen.

3. Heinr. Beumer a. Deynhausen.

4. Oskar v. Consbruch aus
Hiddenhäusen, Kreis Herford.

5. Adolf Dresing.

6. Gust. Eichmann a. Schötmar.

7. Friedrich Freyberg.

8. Heinrich Gante a. Eilshausen,
Kreis Herford.

9. Aug. Gronemeier a. Schötmar.

10. Johannes Gottschalk.

11. Heinrich Günther.

12. Wilhelm Hartmeier.

13. Gustav Hunger aus Wilsen-
dorf, Kr. Bielefeld.

14. Karl Keller.

15. Ludwig Kohn.

16. Karl Kopp.

17. Hermann Korte.

18. Hermann Kranesfuß.

19. Ludwig Krietemeyer.

20. Theodor Krücke aus Salzuflen.

21. Karl v. Laer.

22. Paul Meyer.

23. Paul Münter.

24. Gerhard Peitz.

25. Friedrich Rathert.

26. Heinrich Röttger aus Quern-
heim, Kreis Herford.

27. Leopold Schaper.

28. Wilhelm Schierholz.

29. Herm. Seeger a. Deynhausen.

30. Wilhelm Vohwinkel.

31. Paul Weinberg.

32. Richard Weinberg.

33. Daniel Wittenberg.

34. Heinrich Wöhrmann.

35. Ernst Willner.

Quarta.

1. Erich Bachhaus.

2. Alb. Bauer aus Salzuflen.

3. Otto Beckmann.

4. Wilhelm Böckelmann.

5. Peter Brändlein.

6. Wilhelm Busse.

7. Hugo Cronmeyer.

8. Max Dresing.

9. Gustav Erdbrügger.

10. Julius Fleer.

11. Walter Freytag a. Deynhaus.

12. Edwin de Fries.

13. Friedrich Georg aus Löhne.

14. Ernst Hagipohl.

15. Friedrich Herzog.

16. Karl Höpfer.

17. Otto Klemann a. Deynhausen.

18. Hermann Lücking.

19. Franz Opitz.

20. Albert Ostwald.

21. Friedrich Ranft aus Löhne.

22. Friedrich Reckendorf.

23. Heinrich Röming.

24. Gustav Rolf.

25. Otto Rothe.

26. Heinrich Sievers.

27. Karl Stern aus Deynhausen.

28. August Strothbäumer.

29. August Velhagen.

30. Paul Veerhoff.

31. Friedrich Voh.

32. Adolf de Vries.

33. Johannes Webdigen.

34. Friedrich Webdigen.

35. Johannes Wefing aus Eifum,
Kreis Herford.

36. Alfred Weihe.

Quinta.

1. Theodor Berndt.

2. Moritz Böhlen.

3. Emil Bull.

4. Leopold Busse.

5. Otto Cappel.

6. Otto v. Consbruch.

7. Robert Ellerbrock.

8. Herm. Ergenzinger a. Diebrof.

9. Rudolf Flesch.

10. Karl Georg aus Löhne.

11. August Grote.

12. Otto Heilbrun.

13. Robert Heine.

14. Ernst Henkel.

15. Paul Henzen.

16. Otto Höpfer.

17. Paul Krömker.

18. Friedrich Meise.

19. August Meier aus Waghorst,
Kr. Lübbecke.

20. Heinrich Meyer.

21. Hugo Meier.

22. Ernst Nolting.

23. Theodor Olpp.

24. Gustav Schmidt.

25. Heinrich Schröder.

26. Paul Schugart.

27. Gustav Siveke.

28. Johannes Siveke.

29. Gustav Stadtländer.

30. Gustav Stedeseeder.

31. Emil Strothbäumer.

32. Max Vorreuter.

33. Justus Weihe a. Deynhausen.

34. Otto Werther.

35. Gustav Wittland.

36. August Wöhrmann.
37. Friedrich Willner.
38. Karl Willner.

S e r t a.

1. Friedrich Bauer.
2. Ernst Behle.
3. Karl Böcker.
4. August Brockmann.
5. Egon Bürcke.
6. Josef Deschauer.
7. Otto Dresing.
8. Oskar Edelstein.
9. Leopold Erdmann.
10. Bruno Eßmann.
11. Gustav Fleisch.
12. Leo Fleisch.
13. Erich Blande.
14. Heinrich Gresselmeyer.
15. Gustav Hartmeyer.
16. Otto Höpfer.
17. Max Honkamp.
18. Heinrich Horst.
19. Alexander Jsaaksohn.
20. Arthur Kerfes.
21. Heinrich Knauff.
22. Heinrich Knigge.
23. Eduard Korte.
24. Rudolf Kranefuß.
25. Ernst Lühl.
26. Arthur Lühl.
27. Justus Möser.
28. Karl Mumperow.
29. Arthur Münter.
30. Georg Quentin.
31. Wilhelm Rössing.
32. Karl Schaper.
33. Wilhelm Schöber.

34. Adolf Scholle.
35. Paul Scholle.
36. Friedrich Siemonsmeyer.
37. Viktor Siveke.
38. Karl Strelow.
39. Julius Webdigen.
40. Wilhelm Wöhrmann.

Vorschule.

Erste Abteilung.

1. Karl Altenburg.
2. Hermann Angenete.
3. Gustav Bach.
4. Alfred Beckmann.
5. Viktor Blißhuf.
6. Wilhelm Brandes.
7. Hans Brändlein.
8. Ernst Donnermann.
9. Karl Engelbrecht.
10. Karl Frese.
11. Ernst Harhausen.
12. Karl Hengen.
13. Karl Kappel.
14. Walter Korte.
15. Wilhelm König.
16. Gustav Münter.
17. Christian Quentin.
18. Heinrich Rorig.
19. Hermann Rumpel.
20. Ludwig Sievers.
21. Alfred Beerhoff.
22. Rudolf Weihe.
23. Hans Willner.

Zweite Abteilung.

1. Robert Apel.
2. Rudolf Behle.
3. Karl Blande.

4. Otto Bürcke.
5. Hans Cramer.
6. Paul Dresing.
7. Karl v. Frankenberg.
8. Ernst v. Frankenberg.
9. Carl Heitmann.
10. Leonhard Jakobi.
11. Heinrich Kappel.
12. Rudolf Korte.
13. Hermann v. Laer.
14. Carl Münter.
15. Emil Olpp.
16. Wilhelm Olpp.
17. Albert Rössing.
18. Wilhelm Scharff.
19. Gustav Schulz.
20. Wilhelm Schwabedissen.
21. Julius Weingarten.

Dritte Abteilung.

1. Walter Angenete.
2. Ernst Bach.
3. Friedrich Brändlein.
4. Karl Gottschalk.
5. Karl Harhausen.
6. Gerhard Heine.
7. Karl Lange.
8. Heinrich Lange.
9. Wilhelm Mendhoff.
10. Friedrich Mormann.
11. Max Münter.
12. Eberhard Quentin.
13. Ludwig Sabath.
14. Felix Schmitz.
15. Friedrich Siveke.
16. Wilhelm Webdigen.
17. Ludwig Weingarten.

36. August Wöhrmann.
37. Friedrich Wüllner.
38. Karl Wüllner.

Sexta.

1. Friedrich Bauer.
2. Ernst Behle.
3. Karl Böcker.
4. August Brockmann.
5. Egon Bürcke.
6. Josef Deschauer.
7. Otto Dresing.
8. Oskar Edelstein.
9. Leopold Erdmann.
10. Bruno Gbmann.
11. Gustav Fleisch.
12. Leo Fleisch.
13. Erich Blande.
14. Heinrich Gresselmeyer.
15. Gustav Hartmeyer.
16. Otto Höpfer.
17. Max Hontamp.
18. Heinrich Horst.
19. Alexander Jsaaksohn.
20. Arthur Kerfesz.
21. Heinrich Knauff.
22. Heinrich Knigge.
23. Eduard Korte.
24. Rudolf Kranefuß.
25. Ernst Lühl.
26. Arthur Lühl.
27. Justus Möser.
28. Karl Mumperow.
29. Arthur Münter.
30. Georg Quentin.
31. Wilhelm Rössing.
32. Karl Schaper.
33. Wilhelm Schöber.



4. Otto Bürcke.
5. Hans Cramer.
6. Paul Dresing.
7. Karl v. Frankenberg.
8. Ernst v. Frankenberg.
9. Carl Heitmann.
10. Leonhard Jakobi.
11. Heinrich Kappel.
12. Rudolf Korte.
13. Hermann v. Laer.
14. Carl Münter.
15. Emil Olpp.
16. Wilhelm Olpp.
17. Albert Rössing.
18. Wilhelm Scharff.
19. Gustav Schulz.
20. Wilhelm Schwabedissen.
21. Julius Weingarten.

Dritte Abteilung.

1. Walter Angenete.
2. Ernst Bach.
3. Friedrich Brändlein.
4. Karl Gottschalk.
5. Karl Harhausen.
6. Gerhard Heine.
7. Karl Lange.
8. Heinrich Lange.
9. Wilhelm Mendhoff.
10. Friedrich Mormann.
11. Max Münter.
12. Eberhard Quentin.
13. Ludwig Sabath.
14. Felix Schmitz.
15. Friedrich Siveke.
16. Wilhelm Webdigen.
17. Ludwig Weingarten.



